

«Frutigländer», 22.03.2019

## Ein Wegweiser für die Wettkampfsaison

**TURNEN Am vergangenen Wochenende war die Widihalle in der Hand des Turnvereins. Ein weiteres Mal schlossen sich Aktivriege und GETU zusammen und organisierten am Samstag den 7. Tetrathlon und am Sonntag die 24. Frutigland-Gerätmeisterschaften.**

Der bereits traditionelle Tetrathlon wurde auf dieses Jahr hin etwas umgestaltet. Das Seilziehen wurde aus dem Turnier gestrichen, die Teams standen sich noch in drei Disziplinen gegenüber: Unihockey, Fussball und Volleyball.

Zum Mixed-Turnier sollte heuer erstmals am Samstagmorgen ein Firmenturnier stattfinden. Leider meldeten sich nur zwei Teams an, und das OK beschloss, die beiden angemeldeten Mannschaften am Nachmittag ins Spieltableau aufzunehmen. Das Turnier war einmal mehr ein voller Erfolg. Die Mannschaften schenkten sich nichts und kämpften um jeden Ball, jeden Punkt. Danach wurden die Wettkämpfer mit einem feinen Nachtessen belohnt. Am Abend fand dann in Zusammenarbeit mit Kander Kultur im Foyer die «After Party» bis tief in die Nacht hinein statt – eine grossartige Idee, um im Anschluss an einen fairen Wettkampf noch zusammen feiern zu können.

### Hohes Risiko bei Riesenfelge

Am Sonntag öffneten die Türen der Halle bereits um 8.30 Uhr für die zirka 130 Turnerinnen und Turner, die an den Frutigland-Gerätmeisterschaften erstmals in der Saison ihre Übungen einer strengen Jury zeigen wollten. Die Meisterschaften sind jedes Jahr ein Wegweiser für die bevorstehende Wettkampfsaison. Die jungen TurnerInnen sammeln erste Erfahrungen, die Grossen können ihre neuen Teile zeigen und unter den strengen Augen der Wertungsrichter testen, ob ihre Kreationen den Wettkampfbestimmungen standhalten.

Die beiden besten TurnerInnen der obersten Kategorien zeigten den zahlreich erschienenen ZuschauerInnen

spektakuläre, risikoreiche Übungen. Nicht alles gelang. Anna Kaufmann zeigte am Reck eine Riesenfelge, ein Element, das bis vor ein paar Jahren nur von Männern geturnt wurde. Sie stürzte zweimal vom Gerät und musste sich mit einer tiefen Note begnügen. Dies trug Kaufmann mit Fassung, war sie sich doch schon zu Beginn weg des Risikos bewusst, das sie eingegangen war.

Neben dem Wettkampfgeschehen organisiert das GETU jeweils mit Spenden der Eltern eine kleine Cafeteria, deren Erlös vollumfänglich in die Kasse der Riege fliesst.

### Der Pokal wird geteilt

An der Rangverkündigung standen die Besten stolz auf den Podesten und liessen sich feiern. Am Schluss ging aber keine Turnerin und kein Turner leer aus.

Die Frutigland-Gerätmeisterschaften sind die einzigen ihrer Art, an der alle eine Medaille gewinnen. Für die erfahrenen TurnerInnen war es eine Auszeichnung mehr, für die ganz kleinen, die ihren ersten Wettkampf geturnt hatten, war es dagegen ein ganz spezieller Moment. Als ihnen die Medaille um den Hals gelegt wurde, war es egal, ob sie gewonnen hatten oder sich eher in den hinteren Rängen einreihen mussten: Die Trophäe ist ihr ganzer Stolz.

Der Wanderpreis, der für die höchste Durchschnittsnote an ein Mitglied des GETU Frutigen vergeben wird, ging nach Anna Kaufmanns Patzer am Reck gleich an zwei Turnerinnen. Elena Schärz (K1) und Melanie von Känel (K2) müssen sich den Pokal im kommenden Jahr teilen.

FRANZISKA KAUFMANN,  
PR-VERANTWORTLICHE TV FRUTIGEN



**Die Kategoriensiegerinnen (v.l.)** Lynn Maier (K3), Enola Megert (K4), Hiltbrand Lorina (K3), Lara Gehret (K5), Elena Schärz (K1), Anna Kaufmann (K6) und Melanie von Känel (K2).

BILD ZVG